

## Merkblatt Integrale Sicherheit (Basierend auf dem NOLK-Skript 2013)

### 1. Einführung

Wenn Kinder, Jugendliche und Erwachsene ins Gelände gehen, wird es auch Unfälle geben. Das kann kaum verhindert werden. Es muss jedoch für den bestmöglichen Schutz gesorgt werden. Dies betrifft besonders die Ortsgruppenleiter/innen, da diese oftmals die Hauptverantwortung bei den verschiedenen Aktivitäten Tragen.

Im nachfolgenden Merkblatt werden vor allem die Fragen behandelt, wie eine Ortsgruppe optimal vor möglichen Gefahren geschützt werden kann und wie man sich eine Ortsgruppenleiter/in vor Überforderung und Verurteilung durch Justiz und Gesellschaft schützen kann.

### 2. Organisation der Sicherheit in der Ortsgruppe

- **Informationsblätter** der Teilnehmer sollten stets aktuell und komplett vorhanden sein und müssen bei jeder Aktivität mitgenommen werden.
- **Notfallkonzepte** müssen für verschiedene Aktivitäten vorhanden sein. Definiere Zuständigkeiten und trainiere Abläufe.
- **Die Notfallapotheke** muss komplett sein. Kontrolliere diese regelmässig und nimm sie auf alle Aktivitäten mit.
- **Notfallnummern** sollen bei Lagern und Unternehmungen bei den Vorbereitungen zusammengestellt werden. Gib diese den Gruppenleitern in Kreditkartenformat ab.
- **Verantwortlichkeiten** müssen innerhalb der Abteilung klar definiert sein. Vermeide Überschneidungen.
- **Kommunikationsabläufe** müssen bei Notfällen klar definiert sein. Ziehe Mobiltelefone von Teilnehmern in Notfällen ein und informiere

die Angehörigen. Die Kommunikation gegen aussen läuft über die Ortsgruppenleiter/innen.

### 3. Sicherheit an einem Jungschinamittag

- **Plane** Erlebnisprogramme im Voraus und vermeide spontane Aktionen mit ungenügender Ausrüstung. Gehe keine unnötigen Risiken ein.
- **Der Sackbefehl** muss ein Gruppenführer immer bei sich tragen. Dieser besteht aus: Notfallblätter, Notfalldaten, Notfallapotheke, Mobiltelefon. Das Material muss stets in gutem Zustand sein.
- **Kontrolle durch ein/e Ortsgruppenleiter/in** muss bei grossen Vorhaben vorhanden sein. Im Zweifelsfall kann ein geplantes Vorhaben auch gestoppt oder geändert werden, selbst wenn es eine unpopuläre Entscheidung ist.
- **Sicherheitskonzepte** sollten auch für einen normalen Jungschinamittag vorhanden sein. Die meisten Unfälle geschehen noch immer an solchen Nachmittagen.
- **Abprache mit Behörden**, wenn ein Programm mit Entführung, Überfall, Softguns oder mit grossem Feuer geplant ist.

### 4. Sicherheit auf einer Unternehmung

#### 4.1 Sicherheitskonzept

- Sicherheitskonzepte gemäss I+S Richtlinien
- Rekognoszieren ist Pflicht
- Aufgeladene Mobiltelefone müssen auf einer Unternehmung immer dabei sein.
- Die Ausrüstung der Teilnehmer ist im Voraus zu überprüfen
- Auf allen Unternehmungen sollten Regeln gemacht werden

## 4.2 Schwimmen

- Brevetierete Rettungsschwimmer müssen vorhanden sein
- Es gelten die offiziellen Baderegeln des SLRG

## 4.3 Velotouren

- Pausen einplanen
- Velos der Teilnehmer auf Verkehrstauglichkeit prüfen
- Velo-Helm ist Pflicht

## 4.4 Wandern

- Unbedingt auf geeignete Schuhe und Kleidung achten
- Leistungsfähigkeit der einzelnen Kinder und Leiter beachten
- Genügend Pausen einplanen
- Weniger ist manchmal mehr

## 5. Sicherheit und Gesundheit im Lager

### 5.1 Hygiene in der Küche

- Der Lagerleiter ist für die Sicherheit in der Küche verantwortlich
- Die Küche muss instruiert und kontrolliert werden
- Kühlkette darf nicht unterbrochen werden
- Keine kranken Personen in die Küche lassen
- Reste müssen genügend heiss aufgekocht werden
- Gerät/Arbeitsmaterial trennen
- Geschirr nachspülen
- Putzlappen, Geschirrtücher häufig wechseln

### 5.2 Trinkwasser

- Bei Lagerplätzen nachfragen, ob es Trinkwasser ist
- Genügend Trinkwasser muss vorhanden sein
- Trinkwasser nur in sauberen Gefässen transportieren
- Wasser aus unsicheren Quellen Abkochen und mit Micropur behandeln
- Wasser zum Zähneputzen muss Trinkwasserqualität haben

## 5.3 Toilette

- Tägliche Reinigung mit Putzmittel
- Bei Durchfall soll ein „Kranken-WC“ bezeichnet werden
- Latrine bequem/sauber einrichten, damit sie nicht gemieden wird

## 5.4 Lagersanität

- Ein Krankenzelt oder Krankenzimmer bereithalten
- Einen Lagersanitäter bestimmen
- Im Zweifelsfall immer Fremdhilfe beziehen
- Alle Geschehnisse, welche eine ärztliche Behandlung nach sich ziehen, sind den Eltern rasch zu melden
- Wichtige Entscheide nur gemeinsam mit den Eltern fällen
- Verletzte sollen nur in Anwesenheit der Lagerleitung mit den Eltern telefonieren

## 6. Tipps für den Alltag

- Installiere Apps: Weterradar, Rega, Notfall, Lawinen etc.
- Kontrolliere deine Leiter, wenn sie eine grössere Unternehmung planen
- Sei dir bewusst, dass du die Verantwortung für die Sicherheit in deiner Abteilung hast
- Auch unpopuläre Entscheidungen müssen gefällt werden können
- Nicht nur im Lager oder Unternehmungen können Unfälle passieren, sei also stets auf einen Notfall vorbereitet
- Schauge, dass ein Notfallkonzept vorhanden ist
- Hol dir im Zweifelsfall Hilfe von Aussen

Erstellt: Zürich, 24. Januar, 2014

Verfasser: Kaspar Arnold, v/o Ötzi